

Herstellung des Weissen aus Farben, sind die drei Punkte in denen ich von Göthe abweichen muß.

Diese Widersprüche werden um so unbestochener und aus rein objektiven Gründen entsprungen erscheinen, da ich vom Werthe des Göthischen Werkes durchdrungen bin und es für vollkommen würdig achte, einen der größten Geister aller Zeiten zum Urheber zu haben. Allein selbst wenn sie von einem solchen stammt, kann eine neugeschaffene Lehre doch fast nicht ohne Wunder gleich bei ihrem Entstehn schon so vollendet seyn, daß nichts hinzuzusetzen, nichts zu berichtigen für die Nachfolger übrig bliebe. Wenn daher die von mir nachgewiesenen Unrichtigkeiten, wenn vielleicht noch andere in Göthe's Werk enthalten sind; so ist dies unbeträchtlich gegen die Wahrheit des Ganzen, und wird als Fehler völlig ausgelöscht durch das große Verdienst, jenes hundert Jahre lang verehrte und geglaubte wunderliche Gemisch von Selbsttäuschung und absichtlichem Betrüge in seiner Blöße gezeigt und zugleich eine im Ganzen richtige Darstellung des in Betrachtung genommenen Theils der Natur geliefert zu haben:

Μηδεν ἀμαρτεω εστι θεων, και παντα κατορθουν.  
 Εν βιοτη μοιραν δ' ουτι θυγειν επορον.

Uns aber liegt ob, das Geleistete anzuerkennen, es dankbar und mit reinem Sinn aufzunehmen, und dann